

Rund um die Welt.

Tschadische Wandoer im Erzgebirge. Gegenwärtig finden im Erzgebirge tschadische Wandoer statt, deren Tendenz in der Sicherung der Übergangsstreifen über das Gebirge gegen den „Feind“ jenseits der Grenze ist.

Ein Kinderwagen auf das Eisenbahngleis gerollt. Auf dem Hauptbahnhof in Neumünster rollte ein Kinderwagen, in welchem sich ein 14-jähriges Mädchen befand, in einem ungewohnten Augenblick auf das Gleis hinaus. Der Schirmmacher Schüler aus Neumünster sprang hinterher und ergriff den Bogen. Im selben Augenblick fuhr ein Zug in den Bahnhof und erschalt Wagen und Reiter. Schüler wurden beide Oberkörper abgetrennt, während dem Kind der linke Fuß abgetrennt wurde.

Blies Bergleute tödlich verunglückt. Auf der Fehde Caroline zwischen Dortmund und Bochum verunglückten auf noch nicht aufgeklärte Weise vier Bergleute tödlich. Zwei konnten nur als Leichen geborgen werden, während die anderen zwei noch vor der Einlieferung gestorben sind. Die bergbehördliche Untersuchung ist eingeleitet.

Schwere Unfälle bei Explosion eines Möllers. Beim Möllerschleifen anlässlich des Fronleichnamfestes in Jürga bei Hannover explodierte ein Möller, wobei 2 Personen, Vater und Sohn, schwer verletzt wurden. Der Vater ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Hoffrantheit nach dem Genuss von Kalen. Wie von der Königsberger Regierung mitgeteilt wird, sind in der Zeit vom 6. bis 11. Juni im Regierungsbezirk Königsberg 9 Fälle von Hoffrantheit vorgekommen, darunter auch ein Fall in Königsberg nach dem Genuss von Kalen aus dem Frischen Daff. Die endgültige Ursache der Hoffrantheit ist noch nicht mit Sicherheit festgestellt. Es besteht jedoch Aussicht, daß die wissenschaftlichen Untersuchungen baldigst eine völlige Aufklärung herbeiführen werden.

Explosion auf einem Dampfer. Infolge einer Explosion entstand an Bord des Belegungs dampfers Christal, während er 8 Meilen von Atlantik City entfernt eine Wondschneefahrt machte, Feuer, das den Dampfer zerstörte. 32 Passagiere, darunter die Mannschaft, mußten über Bord springen. Man nimmt an, daß 5 Personen ertrunken sind. Die übrigen erlitten Brandwunden, konnten aber, nachdem sie über eine Stunde im Wasser zugebracht hatten, gerettet werden. Man glaubt, daß die Explosion durch das Verfehlen einer Zigarette in eine Luke verursacht worden ist.

Blutige Streikunruhen in Galtlag. Eine Truppenabteilung von 500 Mann wurden in der vergangenen Nacht nach den Kohlengruben von Cape Breton beordert, wo Zusammenstöße zwischen streikenden Kohlenarbeitern einerseits und Polizei sowie Beamten der British Empire Steel Company andererseits stattgefunden hatten, in deren Verlauf ein Streikender getötet und etwa 30 verwundet worden sind. Die Zahl der Streikenden beträgt etwa 12 000. Der Streik dauert bereits über drei Monate. Unter dem Schutze der Truppen will die Gesellschaft versuchen, die an den Pumpen beschäftigten Arbeiter zurückzuführen, damit weiterer Wasserschaden vermieden wird.

Ein französischer Güterzug entgleist. In der Nacht entgleiste bei Pont-a-Mousson ein Güterzug und versperrte die Straße Metz-Nancy in beiden Richtungen. Es ist kein Verlust an Menschenleben zu beklagen, doch ist der Materialschaden sehr beträchtlich.

Umgekehrt. In dem ländlichen Bezirk einer Oberamtsstadt befindet sich am „Schwarzen Brett“ des Rathauses folgender Anschlag: „Die Brände haben in letzter Zeit zugenommen; darum empfiehlt es sich, die Anwesen ausreichend zu versichern.“ Darunter hatte ein Spatzvogel geschrieben: „Die Anwesen sind bereits ausreichend versichert, darum nehmen in letzter Zeit die Brände wieder zu.“ (III.)

Turnen & Sport & Spiel

Erzgebirgsgaue (D. L.)

Handball.

Am 14. Juni 1925 werden in den Orten Aue, Oberschlema und Schwarzenberg die Sieger der Bezirksspiele zu den Endspielen im Gau antreten. In Aue vorm. 8 Uhr auf der Baltherswiese: Turner, Meisterklasse. Gruppe 1: L. Bernsdorf, L. 1847 Eibenrod, L. Oberschlema, Sem.-L. Schneeberg. Gruppe 2: Allg. L. Aue, L. Jahn Aue, Allg. L. Thalheim. Leiter: Stoll-Aue, Hoyer-Thalheim. Vordr. Richter: je 2. der drei Auer L. — In Oberschlema: vorm. 9 Uhr, Turner 1. Klasse: Allg. L. Aue, L. u. Sp.-Verein Langenberg, L. Niederschlema 2. — 2. Klasse: L. Jahn Aue L. Lauter, L. Niedergörsch 1. Leiter: Hippold-Oberschlema, Richter-Schönheide. — In Schwarzenberg: vorm. 8 Uhr: Jugendturner: Allg. L. Aue, L. Oberfarnenstiel, Sem.-L. Schneeberg, L. Jahn Schönheide. — Turnerinnen: Allg. L. Aue, L. Johannegeorgenstadt. Leiter: Schmidt-Bernsdorf, Schj-Lauter. (Siehe auch „A. aus S.“ vom 30. April dieses Jahres).

Sportverein Alemannia, Fußballabteilung.

Das am vergangenen Mittwochabend stattgefundene internationale Treffen der Altstädter Wien gegen Alemannia 1 endete nach einem ganz hervorragenden Kampfe mit 2:2 (1:0). Dieses Spiel war im wahrsten Sinne des Wortes ein Propagandaspiel und wird seinen werdenden Zweck wohl nicht verfehlt haben. Die Wiener zeigten auch hier wieder in Bezug auf Stellungsspiel, Taktik, Fairness und Kopftechnik brillante Leistungen. Auch Alemannia zeigte sich der Wiener Spielweise ganz gut an, hatte aber, insbesondere die Hintermannschaft, in der ersten Halbzeit alle Hände voll zu tun, um den brüchig eingeleiteten Angriffen mit darauffolgendem plötzlichen Torschüssen Stand zu halten. Ein fast unüberwindliches Bollwerk war aber auch hier wieder der Meister seines Faches, der Torhüter Alemannias, Lindner. Der Schiedsrichter Schwind aus Thalheim war dem Spiele ein sehr aufmerksamer Leiter, seine Entscheidungen waren immer äußerst korrekt und einwandfrei. Erwähnt sei noch, daß der 1. Elf Alemannias von dem Sektionsleiter der Wiener vor dem Spiele ein prächtig gefärbter Wimpel in den Wiener Farben überreicht wurde.

Am kommenden Sonntag, 14. Juni, steht die 2. Gaumeisterschaft Alemannias der Spielarten 1. Mannschaft von Grünbach VfB. im Freundschaftskampfe nach. 1/8 Uhr auf dem Sportpark am Brunnlahberg gegenüber. Vor- und nachdem finden Knaben- und Juniorenspiele statt. Die 3. Elf fährt nach Grotzen, die 1. Junioren tragen vorm. 9 Uhr das städt. Verbandsspiel in Bernsdorf aus, während die 1. Elf für diesen Sonntag spielfrei ist.

Fechten.

Hermundaria Aue. Wir laden hierdurch nochmals alle Freunde und Gönner des edlen Fecht sports ein, am Sonntag, den 14. Juni vorm. 10 Uhr dem Ausschreibungsspiel um den Vereinswanderpreis beizuwohnen. Nachdem nur die besten, durch eine Vorrunde ausgesonderten Fechter starten, kann die Gewähr gegeben werden, daß ein sehr guter, spannender Kampf die Zuschauer bis zum Schluß fesseln wird. Wer es der Sieger sein wird, kann noch nicht gesagt werden, da natürlich Glück und der Geist des Menschen schnell wechselt, wer heute Sieger war, kann morgen schon durch irgendwelche Verstimmung unterliegen. Es starten 8 Mann und dürfte der Kampf spätestens in zwei Stunden beendet sein. Wer also Interesse am Fechten hat, wer auch Lust hat mitzukommen und

sich anzumelden, der kommt am Sonntag in die Turnhalle der Turnerschaft von 1878 (D. L.) am Schützenhaus.

Auswärtige Spiele am Sonntag, den 14. Juni.

- Westfahlen: In Jwidau: VfB. Jwidau — Fußballring Grotzen (Sonntag), VfB. Jwidau — Spielvereinigung Klauen (Sonntag). In Grimmitzhausen: Sportverein 06 — VfB. Chemnitz. In Glauchau: VfB. — Sportv. 07 Meerane (Polakspiel). In Auerbach: VfB. — Spielvereinigung Witzau. Mittelwahlen: In Chemnitz: Preußen — Kameraterna Raimb Schweden. In Hartau: SG. — Teutonia Chemnitz. In Einsiedel: Viktoria — Volkssportverein Chemnitz. Ostfahlen: In Dresden: Guts-Muts — Sports. Vordr. Berlin (Sonntag), Spielvereinigung — Fußballring, VfB. — VfB. 03, Sports. 08 — VfB. Chemnitz (Sonntag). Nordwestfahlen: In Leipzig: VfB. und Spielv. komb. — Kameraterna Raimb Schweden, Fortuna — Offenbacher Riders. Spiele in Norddeutschland. Das Entscheidungsspiel um die Norddeutsche Meisterschaft Altona 93 — D. SG. In Süddeutschland: Der deutsche Meister FC. Nürnberg wurde am Donnerstag von dem italienischen FC. Modena mit 1:0 geschlagen. Nürnberg hatte Erich für Stuhlaut eingestellt. In Nürnberg: Spielvereinigung — FC. Frankfurt (Polakwettbewerb). In Mannheim: Waldhof Mannheim — 1. FC. Nürnberg (Polakwettbewerb).

Internationale Ergebnisse.

- Oesterreich. Am Donnerstag fand in Wien auf der hohen Warte das Spiel Regional-Montevideo (Südamerika) gegen Vienna Wien vor 50 000 Zuschauern statt und endete 1:1. In Prag gewann die Sparta im Meisterschaftsspiel gegen den Deutschen Fußballklub Prag mit 1:0 vor 12 000 Zuschauern. In Brünn: Prazer Slavia — Mährische Slavia 4:2. In Budapest: Ostmark Wien — G. T. E. 1:1. In Göttingen standen am Dienstag die Ländermannschaften von Schweden und Finnland einander gegenüber. Schweden siegte nach durchweg überlegenem Kampfe mit 4:2 (4:2). Der Kampf ist für die deutsche Fußballgemeinde insofern von Interesse, als die deutsche Ländermannschaft am 21. Juni in Stockholm gegen Schweden und am 28. Juni in Helsingfors gegen Finnland antritt.

Photograph. Apparate und sämtliche Bedarfsartikel, Projektions-Apparate Kino-Apparate empfiehlt Erler & Co. Nachf., Aue, Markt Telefon 14. Inhaber: Karl Sommer. Telefon 14. Fachmännische Bedienung! Kostenlose Anleitung!

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt



Bahnstraße 5-7 Zweigstelle Aue Fernspr. 650, 651, 730-32 Hauptanstalt: Leipzig empfiehlt sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte zu günstigsten Bedingungen.

Das Vermächtnis.

Eine Erzählung von Gustav Freytag. (11. Fortsetzung.)

„Ich danke freundlich!“ sprach sie und lehnte mit einer Handbewegung den Stuhl ab; „ich komme nur um von Ihnen Abschied zu nehmen!“ „Wie? Sie wollen von hier weggehen?“ rief Marcus verwundert. „Ich muß wohl.“ sagte sie, „eine Frau, die sich meiner angenommen hat, will mir in Frankfurt einen Dienst verschaffen.“ „Und Sie wollen ihn annehmen?“ „Was kann ich anderes tun? Ich bin arm und wenn ich eine leibliche Stelle als Dienstmädchen bekomme so falle ich wenigstens niemand zur Last und hoffe durch Fleiß und Eifer Mitleidige Anfordungen meiner Brotherrin schon zufriedenstellen zu können. Ich habe nur nicht ab reisen wollen, ohne mich bei Ihnen, Herr Doktor, zu bedanken und Sie noch um eine Gemütlichkeit zu bitten!“ „Und welche wäre das?“ fragte Marcus freundlich. „Die Erben meines Vaters haben Ihnen nicht einmal das bezahlt, was Ihnen von Gott und Mensch wegen zukommt.“ sagte Emilie. „Das hat mir in de Seels weh getan, zumal, da Sie den Verstorbenen so auf meine Bitte behandelt haben. Und wenn ich Sie in diesem Augenblick nicht bezahlen kann, wie ich ger möchte, so wollen Sie das doch nicht übel nehmen um mir glauben, daß ich, sobald ich kann —“ „O. ich bitte, Emilie, sprechen Sie nicht davon, viel er ihr leihhaft ins Wort.“ „Nein, nein, ich will meiner Verpflichtung nach kommen, sobald ich kann. Aber nur jetzt ist es mi-

„im besten Willen nicht möglich.“ fuhr Emilie fort. „Sie ich jedoch von hier weggehen, — möchte ich noch — und Sie werden es mir hoffentlich nicht abschlagen, Herr Doktor, möchte ich Ihnen noch ein kleines An denken berechnen.“ Die Verlegenheit warde dem armen Kind die Sorge und es zog mit zitternder Hand aus der Schürzen tasche ein kleines, sorgsam in Papier eingeschlagenes Äschen, das sich beim Auseinanderwickeln als ein silbernes Besteck ergab, wie man sie bei und den kleinen Aufhängen als Botengeschenk zu geben pflegt. „Es ist ein Andenken meiner Vata.“ sagte Emilie anst, „und ich bitte Sie inständigst, Herr Doktor, nehmen Sie es als Geschenk von mir an, so wenig es auch ist. Es ist das einzige, was mir von meiner Kindheit auf als Eigentum verbleiben ist.“ Es lag in es Wädchens Stimme und Gebärde und in dem Gesenke selbst eine so rührende Einsicht und Unbefangenheit, daß dem jungen Manne unwillkürlich Tränen in die Augen traten. Er ergriff Emilies beide Hände, nickte sie freundlich an und rief: „Und was würden Sie sagen, wenn ich Sie plötzlich weit reicher machen würde, als Sie sich wohl jemals haben träumen lassen?“ „Sie? Mich?“ fragte Emilie und schaute betroffen u ihm auf. „Wenn ich hier einen Schatz für Sie hätte?“ „Einen Schatz für mich?“ wiederholte sie mit ungläubigen Achseln. „Aber es ist so! Sehen Sie nur, selbst.“ rief er und zog sie vors in sein Nachschreiben hinauf, wo er so den noch immer am Boden stehenden Koffer zeigte und ihr den ganzen Hergang erzählte. Emilie hatte ihn anfangs gar nicht begriffen können; dann aber bemerkte sie ihre Freude kaum zu er-

tragen und fiel unter Tränen auf die Knie, um dem lieben Gott und dem seligen Vater dafür zu danken. Marcus suchte sie vergebens zu beruhigen; der Uebergang war ein allzu plötzlicher gewesen und das arme Kind war wie von Sinnen, betrachtete fortwährend die Kiste und lachte und weinte abwechselungsweise. Nicht aber erhob sie sich gefaßter, schaute den jungen Arzt fest an, faltete die Hände und rief in einem Tone, in welchem ihr ganzes Gemüt übergegangen zu sein schien: „Gottlob! Nun werden Sie endlich auch so glücklich sein, als Sie es verdienen.“ „Ja?“ fragte Marcus betroffen. „Ja, Sie!“ entgegnete Emilie begeistert. „Glaube Sie denn, ich habe nicht bemerkt, wo Sie oft der Schutz drückte, wie Sie sich abhürmten und sorgten und doch kaum durchkommen konnten? Ach, ich habe alles im Stillen mit angesehen und meine Armut tat mir wehiger wehe als die Hürge, denn die meinige war wenigstens freiwillig. Aber Sie, Sie verdienten ein besseres Los! Darum, Herr Doktor, nehmen Sie alles, nehmen Sie die ganze Kiste, wie Sie da ist; es soll alles Ihnen gehören, alles!“ Mit diesen Worten, bei welchen ihr Tränen der Freude und des Dankes über die Wangen perkten, strengte sie sich gewaltig an, dem kleinen Koffer aufzusetzen, um ihn dem Arzte einzuhändigen. Doktor Marcus war erst erstaunt, dann aber tief gerührt und wollte ihr unter freundschaftlichem Danke Einhalt tun, aber Emilie rief noch lebhafter: „Nein, nein! Sie dürfen mir keine abschlägige Antwort geben. Bedenke ich diesen ganzen Reichtum nicht Ihnen? Ich will, daß jedermann es erfahre und vor allem jene habgierigen Frauenleute, welche Ihnen sogar das sterblich machen wollten, was Ihnen von Gott wegen zutem.“ (Fortsetzung folgt.)